

Mit dem Wohnmobil in die Schweiz und ins Elsass

Anlass für unsere Tour in die Schweiz war das Kombiticket „Matterhorn trifft Aletschgletscher“. Damit kann man an drei aufeinanderfolgenden Tagen die Bahn und Bergbahnen zu den Aussichtsgipfeln des Aletschgletschers nutzen. Außerdem ist eine Retour-Fahrt nach Zermatt und von dort mit der Zahnradbahn zum Gornergrat inkludiert, von wo aus man (bei optimalen Bedingungen, die wir leider nicht ganz hatten) einen tollen Blick auf das Matterhorn hat. Dieses Ticket gab es zudem als Angebot „2 für 1“, sodass wir für 305CHF zu zweit diese beiden Ziele unserer To-Do-Liste abhaken konnten.

Als Basecamp bot sich der toller CP Mühleye in Visp an, auf dem wir fünf Tage am Stück campierten (so lange an einem Ort war Premiere für uns!). Vom CP ist man mit dem Fahrrad in 5 Minuten in der netten Altstadt und am Bahnhof.

Die zweite Hälfte unserer Reise war dann wieder eine „echte“ Womo-Tour durch das Elsass und die Vogesen mit täglich wechselnden Vorgärten vor unserer „Villa Sunny“. Wir haben dabei den südlichen Teil der Vogesenkammstraße „Route des crêtes“ erklommen, den nördlichen Teil hatten wir im letzten Jahr bereits bereist (Details zu dieser Tour siehe unter www.stellplatzfuehrer.de). Dann ließen wir uns die Elsässer Weinstraße „Route des Vins d’Alsace“ nordwärts treiben.

Anregungen für den zweiten Teil der Tour im Elsass holten wir uns u.a. aus dem gut aufbereiteten Reiseführer „Mit dem Wohnmobil ins Elsass“, Band 6 der Womo-Reihe aus dem Wohnmobil-Verlag.

Während der Reise sind wir ca. 1.600km gefahren, inklusive Anreise aus dem Rheinland. Für die Schweizer Vignette wurden ca. 40€ fällig und 27CHF für den Autozug Kandersteg-Goppenstein durch den Lötschbergtunnel. In Frankreich sind wir mautfrei geblieben, da wir die Stadtautobahn A35 durch Straßburg genutzt haben; die Umgehungsautobahn A355 hätte ca. 11€ Maut gekostet.

In der anschließenden Tourbeschreibung als Tabelle findet man Details zu unseren Villa-Vorgärten (SP - offizieller Stellplatz, CP - Campingplatz, ÜP - einfacher Übernachtungs- oder Wanderparkplatz) in den grau hinterlegten Feldern. Außerdem sind die jeweiligen Ausflugsziele stichpunktartig angegeben mit ein paar Impressionen des Tages. Bei den km- und Kostenangaben handelt es sich um Zirka-Angaben ohne Gewähr ;o).

Passende Stellplätze finden wir auf www.stellplatzfuehrer.de .



Tag 1: 280km gefahren; SP Schöllbronner Straße 69, 76275 Ettlingen , 10€, V/E

zweckmäßiger SP auf dem P beim Freibad und der Straßenbahn-Haltestelle nach Karlsruhe, nachts einigmaßen ruhig; gut von der A5 aus zu erreichen

* Anreise aus dem Rheinland nach Ettlingen (südlich von Karlsruhe) und abendlicher Bummel durch die sehenswerte Altstadt, die vom SP in ca. 10min zu Fuß erreichbar ist



Tag 2: 380km gefahren, CP Mühlele Mühlele 7, 3930 Visp, ca. 30€ p.N. ohne Strom

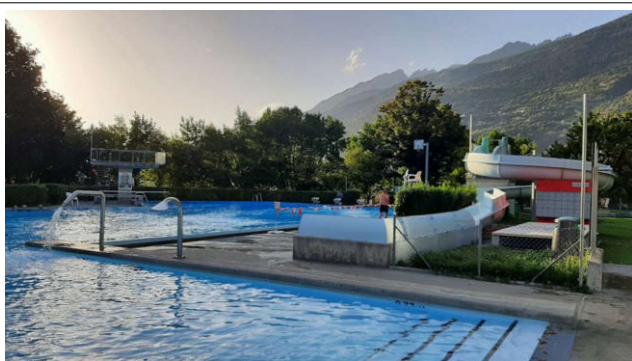
toller ruhiger CP mit allen erdenklichen Einrichtungen, große ebene Parzellen auf Gras, teils schattig

ab 18Uhr kann man das benachbarte Freibad kostenfrei nutzen



* für die Anreise nach Visp nutzten wir den Autozug durch den Lötschberg von Kandersteg nach Goppenstein (27CHF), die ca. 15minütige Zugfahrt ist ein tolles Erlebnis

* nachdem wir unser Lager auf dem CP aufgeschlagen hatten, erkundeten wir die nette Altstadt von Visp, in der man die südlichen Einflüsse schon deutlich spürt und sich an ein südtiroler Städtchen erinnert fühlt





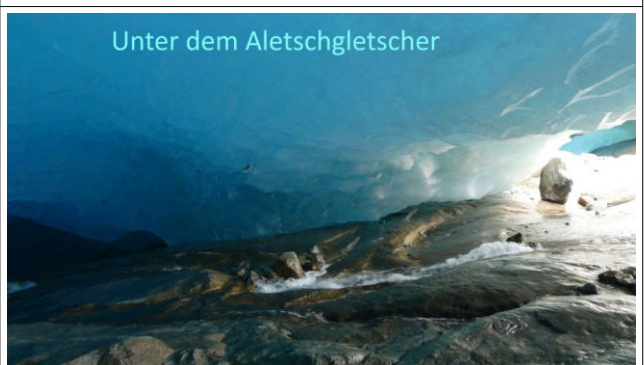
Tag 3: wie Vortag

* mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn fuhren wir am frühen Morgen nach Fiesch und mit der Gondelbahn über die Fiescheralp zum Eggishorn hinauf, von wo aus wir einen phänomenalen Ausblick auf den Aletschgletscher bis hinauf zum Konkordiaplatz hatten; den kurzen einfachen Aufstieg zum Eggishorn ließen wir uns natürlich nicht entgehen

* von der Fiescheralp schlenderten wir in ca. 1h auf einfachem Weg und durch den ca. 400m langen beleuchteten Tälligrattunnel zur Gletscherstube Märjelen; nach einer kleinen Hüttenjause wanderten wir hinab zum Rand des Aletschgletschers, dort kann man in eine kleine Eishöhle gehen; auf gleichem Weg ging es zurück zur Fiescheralp und mit der Gondel hinunter nach Fiesch und mit dem Zug nach Visp (trittsichere und schwindelfreie Wanderer können alternativ auch vom Eggishorn über den Tälligrat hinab zur Gletscherstube steigen und von dort weiter zur Fiescheralp)

* nach ereignisreichem Tag genossen wir das Freibad beim CP bei sommerlichen Temperaturen





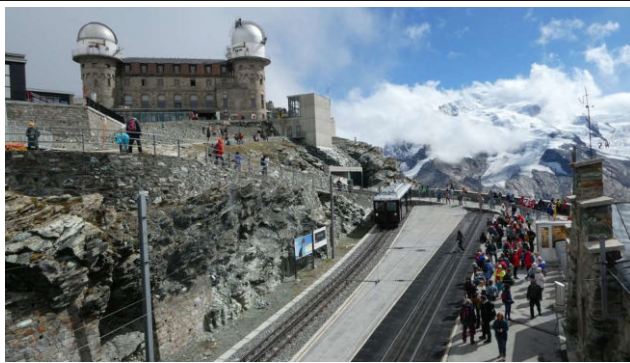
Tag 4: wie Vortag

* die Matterhorn-Gotthard-Bahn brachte uns in der Früh nach Zermatt und die Gornergrat-Zahnrad-Bahn auf den Gornergrat; während wir die interaktive Ausstellung über das Matterhorn im Zoom-Museum mit virtuellem 3D-Gleitschirmflug besuchten, verzogen sich die tiefen Wolken und der Nebel etwas und wir konnten die phantastische Gletscherwelt um uns herum bestaunen, das Matterhorn bekamen wir leider nicht zu Gesicht

* von der Bergstation wanderten wir in einer knappen Stunde hinab zum Riffelsee, dort zeigte sich das Matterhorn zumindest teilweise, für das klassische Foto mit der Spiegelung im See reichte es aber nicht ganz; in Roderboden stiegen wir wieder in den Zug und fuhren zurück nach Zermatt

* nach einem Stadtbummel durch die überfüllte Stadt erklimmen wir einsam den Schweifinen-Klettersteig mit tollem Ausblick über Zermatt

* zurück in Visp schlenderten wir über den freitags stattfindenden Pürümärt (Bauernmarkt) und genehmigten uns ein leckeres Raclette

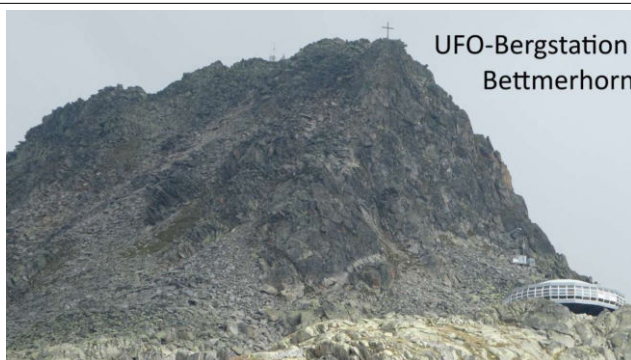




Tag 5: wie Vortag

* am dritten Tag standen die weiteren Aussichtsgipfel des Aletsch auf dem Programm: mit der Bahn nach Betten und der Gondel über die Bettmeralp zum Bettmerhorn, wo es ein kleines Gletscher-Museum gibt; nachdem wir auf abenteuerlichem Weg den Gipfel erklommen hatten, wanderten wir entspannend auf dem Höhenweg zur Moosfluh; mit der Gondel schwebten wir über die Riederalp hinab nach Mörel, von wo aus es mit der Bahn zurück nach Visp ging

* nach ein paar Runden im Schwimmbad schmeckte das BBQ doppelt gut





Tag 6: wie Vortag

* nach drei Tagen Zugfahren stand uns der Sinn nach Abwechslung und wir nahmen mal das Postauto nach Saas-Fee hinauf, wo wir eine ausgiebige Rundwanderung mit leckerer Einkehr im Bergrestaurant „Alpenblick“ unternahmen; im Stadtplan entdeckten wir den Hinweis, dass in einem Chalet am Ortsrand das Video zu Last Christmas von Wham! gedreht wurde, „leider“ ist dieses „touristische Highlight“ nicht zu besichtigen ;o)

* Tipp: am Ortseingang vom autofreien Saas-Fee gibt es unterhalb vom Parkhaus einen Womo-SP und mit der Gästekarte, die man bei Nächtigung bekommt, kann man kostenfrei das Postauto und die Bergbahnen im Tal nutzen



Tag 7: 120km gefahren; CP La Maladaire, Route de Saint-Maurice 310, 1814 La Tour-de-Peilz, 30€ p.N., WC und Dusche
etwas versteckte schmale Einfahrt

kleiner einfacher CP direkt am Ufer vom Genfer See mit kleinem Kiesstrand und Bar

tagsüber laut durch die oberhalb verlaufende Uferstraße, nachts einigermaßen ruhig



* auf unserem Weg zum Genfer See machten wir Halt beim Lac Souterrain in Saint-Leonard, ein großer unterirdischer See, auf dem man sich mit Gondeln über das glasklare Wasser schippern lassen kann, während der Gondoliere Wissenswertes über den See erzählt

* mit der Gästekarte, die man beim CP am Genfer See bekommt, hat man freie Fahrt mit den Öffentlichen rund um Montreux inklusive zweier Zahnradbahnen in die Berge

* direkt vor dem CP fährt der Bus in ca. 15 Minuten nach Montreux, wo wir das Casino mit dem kleinen Queen-Museum besuchten, in der Altstadt oberhalb vom Bahnhof ein leckeres Röstli verspeisten und den Abend schlendernd an der Seepromenade ausklingen ließen



Tag 8: 210km gefahren; ÜP Rue du Château 44, 68480 Ferrette, kostenlos, ohne Einrichtungen

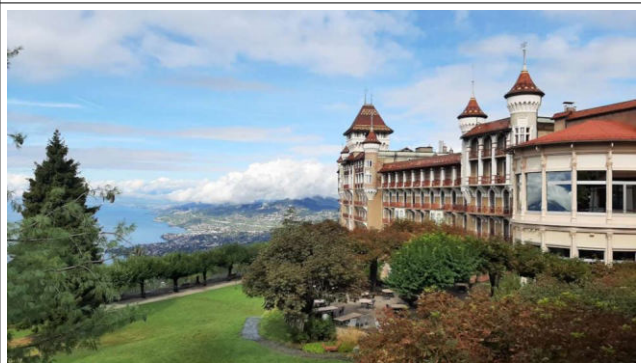
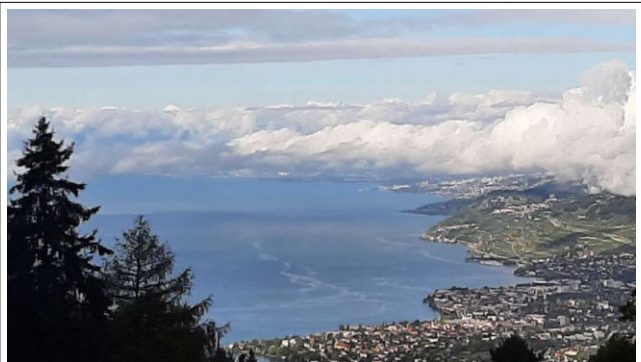
kleiner Parkplatz unterhalb der Burgruine Chateau de Ferrette ohne Einrichtungen

südlich vom Ort an der D432 ist ein offizieller SP mit V/E, der uns aber ein wenig zu weit ab vom Schuss erschien



* vor der Weiterreise nutzten wir noch die Gästekarte und fuhren vom Bahnhof Montreux mit der Zahnradbahn hinauf nach Haut-des-Caux, wo es bis auf eine wundervolle Aussicht auf den Genfer See und eine Hotelfachschule nicht viel zu sehen gab – schön war es trotzdem; unser Womo stand währenddessen schräg gegenüber vom CP auf einem Parkplatz, auf dem man 5 Stunden kostenfrei stehen darf

* nach diesem tollen Ausflug verließen wir die Schweiz und fuhren unserem ersten Ziel in Frankreich entgegen, den kleinen Ort Ferrette; dort erkundeten wir am späten Nachmittag noch die weitläufige Burgruine oberhalb des Dorfes





Tag 9: 120km gefahren, ÜP Parkplatz Ballon d'Alsace, WC, Trinkwasser-Spender, kostenlos

großer, befestigter, ebener Parkplatz unterhalb vom Ballon d'Alsace=Elsässer Belchen direkt an der D465



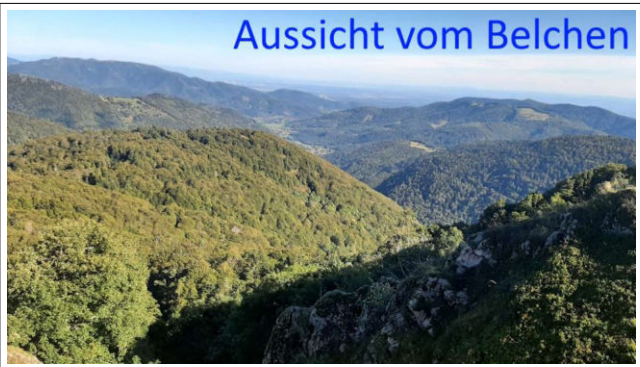
* das erste Ziel des Tages war die große Burgruine Landskron östlich von Ferrette an der Schweizer Grenze

* auf dem Weg in die Vogesen wollten wir unbedingt Carpe frite (frittierte Karpfen) probieren, eine lokale Spezialität im Sundgau; im Restaurant de la Carpe in Friesen wurde uns eine leckere große Portion davon serviert

* kurz vorm Ballon d'Alsace an der D466G liegt der idyllische kleine Stausee Lac d'Alfeld, der einen Abstecher wert ist

* bei blauem Himmel und Sonnenschein machten wir es uns am Ballon d'Alsace gemütlich und umwanderten den Gipfel mit der Jeanne d'Arc-Statue in einer ausgedehnten Runde





Tag 10: 100km gefahren, SP Rue de Guebwiller, 68530 Murbach, V/E, kostenlos

großer, leicht schräger, geschotterter Parkplatz vor der Abbaye de Murbach

nachts himmlisch ruhig, Restaurant direkt gegenüber vom Parkplatz

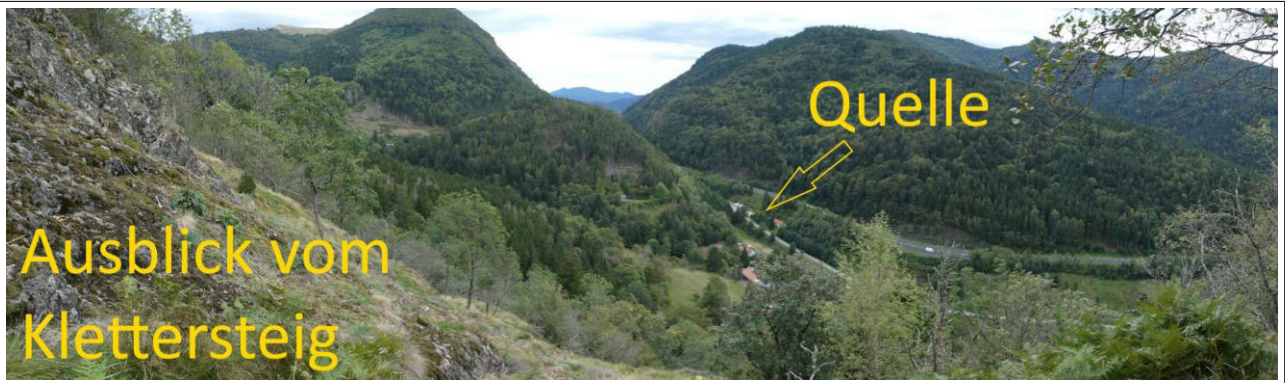


* auf der Suche nach der Moselquelle stellten wir erfreut fest, dass es ganz in der Nähe den Klettersteig „De la Source de la Moselle“ gibt, den wir bei Sonnenschein gemeinsam mit einem netten Pärchen aus Wales erklommen

* nach einem kleinen Spaziergang durch das beschauliche Thann sind wir hinauf zur Gedenkstätte Hartmannswillerkopf gefahren und dann weiter auf den Grand Ballon, den höchsten Gipfel der Vogesen, wo wir wetterbedingt leider nicht lange verweilen konnten

* für die Nacht hatten wir uns den abgelegenen SP an der Abbaye de Murbach auserkoren





Ausblick vom
Klettersteig



Thann



Grand Ballon mit Radarstation



Murbach

Tag 11: 50km gefahren; SP Rue de Colmar 14, 68150 Ribeauville, V/E, 15€

großer, ebener, befestigter SP im Wohngebiet in der Nähe der sehenswerten Altstadt von Ribeauville



* da wir den Rest der „Route des crêtes“ bereits im letzten Herbst bereist hatten, bogen wir nun auf die „Route des Vins d’Alsace“ ab, ließen uns treiben, machten hier und da Halt und schlenderten u.a. durch die sehenswerten, verwinkelten, teils touristischen Fachwerk-Städtchen Guebwiller, Eguisheim und Ribeauville



Tag 12: 70km gefahren, ÜP Parkplatz Rue de la Monnaie 4, 67520 Marlenheim, ohne Einrichtungen, kostenlos
kleiner geschotterter Parkplatz in einer ruhigen Seitenstraße

* vom SP aus erwanderten wir die drei oberhalb der Weinberge von Ribeauville gelegenen Burgruinen Chateau Saint-Ulrich, Chateau du Haut Ribeaupierre und Chateau de Girsberg

* auf dem weiteren Weg entlang der Weinstraße besuchten wir u.a Rosheim, in Dahlenheim beim

Weingut Kelhetter verkosteten und kauften wir leckere Weiß- und Grauburgunder

* im Restaurant L'Arbre Vert in Marlenheim gab es zum Abschluss der Tour noch einen leckeren Elsässer Flammkuchen mit Munsterkäse



Tag 13: 340km gefahren, Heimathafen

* Heimreise